

Was die Pflege im Nordosten jetzt braucht | Stand: Juli 2026

# **FORDERUNGEN ZUR LANDTAGSWAHL IN MECKLENBURG-VORPOMMERN 2026**

Zentrale Handlungsfelder:

- ❖ **Kompetenzerweiterung**
- ❖ **Krankenhäuser**
- ❖ **Fachkräftesicherung**
- ❖ **Primärversorgung**
- ❖ **Langzeitpflege**

## **I. Kompetenzerweiterung**

Die Landesregierung muss die bundesgesetzlich geregelte **Kompetenzerweiterung umsetzen und Heilkundeübertragung in die Regelversorgung überführen sowie die Akademisierung in der Versorgungspraxis fördern.**

Pflegefachliche Kompetenzen werden nicht vollständig genutzt, obwohl sie zur Entlastung und Verbesserung des Systems beitragen können. Dies führt zu Verzögerungen, ineffizienten Abläufen und eingeschränktem Zugang zur Gesundheitsversorgung. Dies betrifft sowohl beruflich als auch akademisch ausgebildete Pflegefachpersonen, deren Weiterqualifizierung enger verschränkt und durchlässiger gestaltet werden sollte.

**Forderungen:**

- ➔ **Das Land Mecklenburg-Vorpommern muss die Kompetenzerweiterung fördern, Heilkundeübertragung in die Regelversorgung überführen und das Pflegestudium verstetigen und Masterstudiengänge ausbauen.**
- ➔ **Der DBfK Nordost fordert die verbindliche Einführung akademischer Pflegequoten in allen Settings, auch um den Absolvent:innen der regionalen Hochschulen eine Perspektive anzubieten.**
- ➔ **Das Land Mecklenburg-Vorpommern richtet verbindliche Mechanismen zur Durchsetzung der gesetzlich festgelegten pflegerischen Vorbehaltsaufgaben in der Praxis ein.**
- ➔ **Der DBfK Nordost fordert die Einführung eines durchlässiges Weiterbildungssystem mit akademisch anschlussfähigem Certificate bzw. Master of Advanced Studies (CAS/MAS) und klaren Entwicklungspfaden.**

## **II. Krankenhäuser**

**Der DBfK Nordost setzt sich dafür ein, alle Krankenhausstandorte im Land zu erhalten.**

Anstelle einer vollstationären Einrichtung sind auch Primärversorgungszentren oder andere Formen der medizinisch-pflegerischen Versorgung denkbar. Vor allem muss Gesundheitsversorgung in der Stadt und auf dem Land wohnortnah stattfinden.

**Forderungen:**

- ➔ **In allen Landkreisen und kreisfreien Städten braucht es pflegegeleitete Primärversorgungszentren, insbesondere dort, wo Gesundheitsversorgung schon jetzt oder perspektivisch nur schwer erreichbar ist.**
- ➔ **Pflegeexpert:innen werden in der Planung und Konzeptionierung von Krankenhäusern und Primärversorgungszentren systematisch und aktiv einbezogen**
- ➔ **Der DBfK Nordost fordert die (Wieder-) Einführung von pflegerischen Leitungen auf höchster Managementebene in allen öffentlichen und privaten Kliniken des Landes.**

## **III. Fachkräftesicherung**

**Sowohl deutsche als auch internationale Pflegefachpersonen sind weder nur technische Ressource noch Kostenfaktor, sondern müssen als Menschen in ihrem sozialen Kontext gefördert bzw. anerkannt werden.**

Gerade in Mecklenburg-Vorpommern hat der Pflegenotstand dramatische Ausmaße angenommen. Damit ist die gesundheitliche Versorgung im Land bereits akut gefährdet. Um mehr Menschen für den Pflegeberuf zu gewinnen und im Beruf zu halten braucht es konkrete Maßnahmen. Die Sparmaßnahmen, die durch das GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz auf Bundesebene beschlossen wurden, stehen der Fachkräftesicherung in der Pflege deutlich entgegen.

**Forderungen:**

1. Verbesserung der Pflegeausbildung
- ➔ **Der DBfK Nordost fordert eine Ombudsperson für Auszubildende und Studierende in der Pflege, angesiedelt am Ministerium für Gesundheit.**
  - ➔ **Die Landesregierung muss Maßnahmen entwickeln, um die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Praxisanleitungszeiten sicherzustellen. Auszubildende dürfen nicht primär als Arbeitskräfte angerechnet werden.**

- ➔ Für die einzelnen Fachbereiche muss es im Anschluss an die Ausbildung bzw. das Studium fachlich aufeinander abgestimmte Weiterbildungen geben, die weitere Karriereperspektiven eröffnen.

## 2. Anerkennung internationaler Pflegefachpersonen

- ➔ Die Kompetenzprüfung von internationalen Pflegefachpersonen, die in der Regel mit einem Bachelor- oder Masterabschluss nach Mecklenburg-Vorpommern kommen, muss auf akademischem Niveau an den Hochschulen erfolgen. Während der Anerkennungszeit werden die Pflegefachpersonen entsprechend ihrer Qualifikation eingesetzt und entlohnt.
- ➔ Der DBfK Nordost fordert verbindliche landesweite Standards für die Einarbeitung, berufsbezogene Sprachförderung und Praxisbegleitung von internationalen Pflegefachpersonen, um Integration nachhaltig zu sichern und einen langfristigen Aufenthalt zu ermöglichen.
- ➔ Internationale Pflegefachpersonen müssen wirksam vor Diskriminierung und Ausgrenzung geschützt werden, beruflich und privat. Das ist nicht nur eine gesellschaftliche Aufgabe, sondern bedarf konkreter und wirksamer Konzepte in allen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung.

## 3. Registrierung

- ➔ Der DBfK Nordost fordert eine Registrierung aller Pflegefachpersonen und ihrer Qualifikationsniveaus in Mecklenburg-Vorpommern durch eine zentrale Stelle.
- ➔ Pflegefachpersonen bzw. deren Vertretung müssen in alle Planungs- und Steuerungsprozesse der Gesundheitsversorgung einbezogen werden.
- ➔ Auf Landesebene wird eine Chief Government Nurse eingesetzt, die: der in Steuerung, Planung, Umsetzung und Evaluation aller gesundheitlichen und pflegerischen Entscheidungen einbezogen wird.

## **IV. Primärversorgung**

Für ein Gelingen der Primärversorgung im Land wird die Einbeziehung von Pflegefachpersonen an allen Stellen eine entscheidende Rolle spielen. Ein ausschließlich arztzentriertes System kann den Anforderungen der älter werdenden Gesellschaft in einem Flächenland nicht gerecht werden.

Versorgungslücken drohen vor allem in den strukturschwachen Landkreisen. Die Folge sind verspätete Diagnosen, vermeidbare Arztkontakte und Krankenhausaufenthalte sowie die unzureichende Erreichbarkeit vulnerabler Gruppen. Vor allem die Expertise von Community

Health Nurses (Gemeindegesundheitspflege) wird diesen Versorgungsbedarfen gerecht und kann die Gesundheitsversorgung langfristig sicherstellen.

**Forderungen:**

- ➔ **Der Erstkontakt in der Primärversorgung erfolgt durch Pflegefachpersonen mit entsprechender Qualifikation (Community Health Nurses), auch digital gestützt.**
- ➔ **Das Land verhandelt mit den Kranken- und Pflegekassen die Finanzierung durch regionale Gesundheitsbudgets anhand der tatsächlichen Bedarfe vor Ort.**
- ➔ **Der DBfK Nordost fordert die Einstellung von Schulgesundheitsfachkräften zur Gesundheitsförderung und -bildung bzw. Prävention sowie zur Unterstützung chronisch kranker Kinder und Jugendlicher an allen Schulen im Land.**

## **V. Langzeitpflege**

**Der Zahl der Pflegebedürftigen steigt mit den Besonderheiten der demografischen Entwicklung im Land. Damit wächst der Druck auf Pflegefachpersonen und weitere beruflich Pflegende, weil mehr Arbeit auf weniger Menschen verteilt wird.**

Viele Einrichtungen der Langzeitpflege können aufgrund von Personalmangel die Versorgung nicht mehr vollumfänglich sicherstellen. Die Arbeitsbedingungen sind in Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich mit anderen Bundesländern bereits jetzt besonders belastend.

**Forderungen:**

- ➔ **Der DBfK Nordost fordert die Integration hochqualifizierter Pflegefachpersonen (insbesondere Advanced Practice Nurses) in die Strukturen der Langzeitpflege, um die vorhandenen Ressourcen bestmöglich zu nutzen.**
- ➔ **Das Land Mecklenburg-Vorpommern verpflichtet sich zur Schulung und Weiterbildung von Führungskräften zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Miteinanders der Beschäftigten aller Qualifikationsniveaus.**

**Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) Nordost e.V.**

Alt-Moabit 91, 10559 Berlin | Tel. +49 (0)30 20 89 87 26

Mail: [nordost@dbfk.de](mailto:nordost@dbfk.de) | Web: <https://linktr.ee/dbfknordost>